

Auf die Dinos folgt die Eiszeit - neue Giganten kommen 2012

Sabine Glinke | Gießen: Die Giganten der Urzeit kommen zurück nach Gießen. Allerdings holt das Stadtmarketing Gießen in Zusammenarbeit mit der Justus-Liebig-Universität (JLU) nicht die Dinosaurier zurück, die von April bis Juli dieses Jahres in Gießen zu sehen waren, sondern legt noch einen drauf. „Von der Urzeit bis zur Eiszeit - Erdgeschichte erleben in Gießen“ soll es von April bis Juli 2012 in der Innenstadt heißen.

Eine erste Planungsrunde fand am Mittwoch statt. Sadullah Gülec, Geschäftsführer des Stadtmarketings Gießen, sowie Professor Hans-Peter Ziemek vom Institut für Biologiedidaktik der JLU, stellten das Konzept vor und stellten sich Fragen und Anregungen von Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung.

60 bis 70 Exponate, die wieder von der Firma Bernd Wolter



Macrauchenia - der Vorläufer der heutigen Antilopen.

(Foto: privat)

Design aus Rehburg-Loccum ausgeliehen werden, sollen es 2012 sein. Zu sehen sein sollen Tiere aus der jüngsten Erdgeschichte ab dem Aussterben der Dinosaurier bis hin zur Eiszeit. Wichtig ist es Ziemek und Gülec, nicht nur bloß die Exponate zu zeigen, sondern auch Wissen zu

vermitteln.

Neben einigen „kleineren“ Tierarten wie Säbelzähntiger sollen dabei auch ein Riesengürteltier, ein fünf Meter hohes Riesenfau-tier, der drei Meter hohe „Terrorvogel“ sowie Vorläufer der heutigen Wildschweine, Hirsche, Antilopen und Elefanten zu se-

hen sein. Höhepunkte sollen verschiedene Mammut-Modelle sowie ein Riesenhai bilden. Fans der Zeichentrick-Reihe „Ice Age“ dürften einige der Wesen bekannt vorkommen. Der Zeitraum, aus dem die ausgestellten Tiere stammen, umfasst insge-samt rund 65 Millionen Jahre.

Ziemek und Gülec möchten der Ausstellung allerdings dieses Mal ein erweitertes Gesamtkonzept geben und die Exponate anhand einer grafischen Zeitachse, die vom Mathematikum über den Seltersweg bis hin zum Kirchenplatz reichen soll, aufstellen. „Jedes Stadtquartier bekommt quasi sein eigenes Erdzeitalter“, erklärt der Professor. Ziemek und Gülec möchten allerdings, dass dieses Mal alle Exponate im Freien oder in sehr gut zugänglichen Schaufenstern stehen. Einige kleine Dinos waren im Inneren von Geschäften nicht richtig zur Geltung gekommen. Auch planen die Organisatoren, die Ausstellung zeitlich zu teilen, und sie etwa Ende Mai noch einmal um einige Ausstellungsstücke zu ergänzen. Die Anregungen der Teilnehmer der Runde gibt's auf Seite 2.

www.giessener-zeitung.de/beitrag/41365/